

ver.di-Jugend spricht mit dem Finanzsenator

## Problem in KW beim Namen genannt

Bei unserem Gespräch mit dem Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz-Ahnen Ende November 2017 hatte er die GJAV-Vorsitzende Mia Munkelt, die für die ver.di-Jugend am Gespräch teilnahm, gebeten, die von ihr aufgezählten Probleme der Anwärtinnen und Anwärter während ihrer Ausbildung in KW schriftlich zusammenzustellen und der Senatsverwaltung für Finanzen zu übersenden. Wir haben diese Gelegenheit natürlich umgehend genutzt und folgende Schwierigkeiten, die uns von Anwärtinnen und Anwärtern immer wieder genannt wurden, zusammengestellt und SenFin übermittelt:



- Die Kommunikation zwischen Schule, DozentInnen und StudentInnen ist stark verbesserungsbedürftig. Zum Beispiel sollte die Information der Prüfungsorte frühzeitiger erfolgen und die Tauschmöglichkeit vereinfacht werden. Die Lernempfehlungen der DozentInnen sind nicht auf den Bücherbestand in der Bibliothek abgestimmt. Die Bekanntgabe der Bücherlisten der verwendbaren Prüfungsliteratur sollte für Markierungszwecke frühzeitiger erfolgen. Auf eine Verbesserung der Gesprächskultur zwischen Schule und SG-SprecherInnen sollte hingewirkt werden. Dabei sollte die Möglichkeit bestehen, alle relevanten Themen zu erörtern.
- Die Vorbereitungszeit für die DozentInnen bei Übernahme eines neuen Lehrfachs ist nicht ausreichend. Pädagogische Fähigkeiten zur Vermittlung der Lerninhalte sind nicht immer ausgebildet.
- Häufiger DozentInnenwechsel sollte vermieden werden
- Der Bücherbestand ist zu gering und sollte an die Zahl der NutzerInnen angepasst werden. Die vereinbarte Drei-Tage-Ausleihregelung hat sich als zu kurz erwiesen.
- Der zu vermittelnde Unterrichtsstoff ist für die zur Verfügung stehende Zeit zu umfangreich.
- Die gleichmäßige Verteilung des Unterrichtsstoffs auf die gesamte Lehrgangsdauer wäre wünschenswert, damit zum Ende keine Verdichtung der Lerninhalte zu erhöhtem Stress führt.
- Hausaufgaben werden unter den Dozenten nicht abgestimmt, so dass es immer wieder vorkommt, dass ein nicht zu bewältigendes Pensum entsteht und Zeit für das Selbststudium nicht mehr zur Verfügung steht.
- Die Themen für Hausarbeiten müssen der zur Verfügung stehenden Zeit und der in den Bibliotheken ausleihbaren Literatur angepasst werden.
- Zwischen den Klausuren der Laufbahnprüfung gibt es teilweise keine freien Tage zur Erholung und Vorbereitung.





- Der Zeitraum zwischen Prüfungs- und Nachschreibetermin ist zu lang.
- Die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse sollte zeitnah erfolgen.
- Unterrichtstage mit vier oder nur einem Unterrichtsblock sollten vermieden werden.
- Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende sind nicht auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Regionalbahn abgestimmt. Das führt zu erheblichen Wartezeiten.
- Der Unterricht sollte nicht außerhalb des Campus erfolgen
- Die Reinigung der Seminarräume und Toiletten ist häufig unzureichend.
- Die Fahrtkosten für den zum Teil sehr langen Fahrweg sind mangels vergünstigter Angebote für StudentInnen (Semesterticket) zu hoch.
- Die Unterbringungs- und Verpflegungskosten für die Berliner AnwärterInnen werden weder übernommen noch bezuschusst. Viele Betroffene können sich die Unterkunft in KW als Zweitwohnsitz nicht leisten.
- Die Ausstattung der Wohnräume für die StudentInnen sollte den Fortbildungszimmern angepasst werden, eine Kochmöglichkeit und ein Kühlschrank sollten regelmäßig zur Verfügung stehen.



## JAV und GJAV werden im Frühjahr 2018 neu gewählt **Euer Einsatz ist gefragt**

Im Frühjahr 2018 werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung neu gewählt. Die Amtszeit dieser speziellen Interessenvertretung, die sich vor allem mit den Themen rund um die praktische und theoretische Ausbildung befasst, die sich aber auch um die Einstellung von Anwärterinnen und Anwärtern und um deren Übernahme nach der Ausbildung kümmert, beträgt zwei Jahre. ver.di & friends wird sich wieder mit einem engagierten Team zur Wahl stellen. Wer bei uns mitmachen will ist herzlich willkommen. Wir brauchen Eure Ideen und Eure Erfahrungen aus KW und aus den Finanzämtern. Euer Einsatz ist gefragt. Also meldet Euch bei uns.



Mia Munkelt, [gjav.mm@fa-zehlendorf.de](mailto:gjav.mm@fa-zehlendorf.de), Tel.: 9024-25325



Wir wünschen Euch ein glückliches  
und erfolgreiches Jahr 2018

